

Schlussveranstaltung von Mentee III



Kürzlich fand die Schlussveranstaltung des dritten und vorläufig letzten Durchgangs von MENTEE statt. Zwölf Frauen konnten einer gesellschaftspolitisch aktiven Frau während eines Jahres über die Schulter schauen und erhielten Einblick in ihre Arbeit. Einige liessen sich davon begeistern, andere kamen zum Schluss, dass es für sie noch zu früh ist, um sich gleichermassen zu engagieren. Dass sich jungen Frauen zuerst beruflich etablieren wollen, ist eine Tatsache. Interessant ist, dass sich für alle drei Durchgänge Frauen mit Migrationshintergrund angemeldet haben. Gerade sie konnten viel vom Wissen und Netzwerk ihrer Mentorin profitieren und blieben nach Abschluss des Mentoringjahres überdurchschnittlich aktiv.



Ein besonderes Highlight der Schlussveranstaltung war das Referat von Pascale Bruderer, die mit ihrer Freude an der Politik zu begeistern vermag. Die Nationalratspräsidentin hat in den beiden vorangegangenen Jahren ebenfalls zwei junge Frauen begleitet. Sie gab den Frauen wertvolle Tipps, wie sie ihr Netzwerk aufbauen und pflegen können. Sie plädierte dafür, das angestammte Umfeld besonders zu pflegen, auch wenn die Zeit einer engagierten Frau knapp ist. Bruderer, die sich mit viel Engagement für Menschen mit Behinderungen einsetzt, holt sich die nötige Kraft bei ihrer Familie und in der Natur. Wichtig sind ihr Transparenz darüber, für welche Werte sie einsteht sowie Toleranz gegenüber Andersdenkenden. Auch deren Ansichten kennenzulernen und sie ins eigene Boot zu holen, davon ist Pascale Bruderer überzeugt, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor in der Politik.



Nach Abschluss des dritten Projektjahres wird das Projekt MENTEE nun von der Projektgruppe und einem und einem aussenstehenden Unternehmen evaluiert. Die Resultate sollen einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Über die Weiterführung von MENTEE wird nach Vorliegen der Evaluation entschieden.